Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Nachts drangen Diebe in das Offiziercasino der 2. Garde-Feldartilleriebrigade in Potsdam ein. Aus dem Bureauraume des Casinogebäudes wurde eine Kassette gestohlen, die 2100 Mark in baarem Gelde und ein Bankbuch über Depots der Nationalbank in Höhe von 2500 Mark enthielt.

Driesen. — Gastwirth Strauch aus Neuerbach bei Driesen verkaufte seinen Gasthof mit Landwirthschaft zum Preise von 18,880 Mark an den Gastwirth Otto Fiebekorn aus Sellnow Nm.

Friedeberger Wiesen. — Es brach auf dem Gehöft des Eigenthümers Albert Mittelstädt Feuer aus, wodurch eine Scheune, Stall und Schuppen gänzlich niederbrannten. Das Vieh konnte gerettet werden, jedoch sind 20 Centner Stroh, 50 Centner Heu, sowie vieles Ackergeräth mitverbrannt.

Landsberg. — Gegen den früheren Obermeister der hiesigen Dachdecker-Innung, O., wurden auf Antrag der Innung gerichtliche Schritte wegen von ihm begangener Unterschlagungen unternommen. O. war zehn Jahre Obermeister.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Der Inhaber des bekannten Hutgeschäftes Heinr. Plöger konnte dieser Tage auf das 25jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

In der Eisenbahnwerkstätte Ponarth gerieth der Arbeiter Stottke aus der Ponarther Straße mit dem Kopfe zwischen die Winde und einen eisernen Träger. Er erlitt infolge des gewaltigen Druckes einen Unterkieferbruch und mehrere bedeutende Kopfverletzungen.

Allenstein. — Nach langem, schwerem Leiden starb der königliche Landbauinspektor, Baurath Heinrich Wosch.

Bandels. — Einen tödtlichen Unfall erlitt der Arbeiter Anton Huhn aus Bandels. Er war auf dem Bahnhofe in Landsberg, um mit einem vierspännigen Wagen Kalk abzuholen. Bei der Rückfahrt setzte sich Huhn auf den Wagen, während ein Knecht vom Pferde aus das Gefährt lenkte. Als der Wagen den Bahnhof verließ, bekam Huhn plötzlich das Uebergewicht, fiel rücklings vom Wagen herunter und war auf der Stelle todt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Im Alter von 84 Jahren ist in Danzig-Langfuhr der Rentier L. Boltzmann verstorben. Der im rüstigsten Mannesalter jäh aus seinem Berufe und dem Leben gerissene Gymnasial-Professor Dr. Debbert wurde zu Grabe getragen.

Der frühere Lehrer Pätsch, der wegen Raubmordes seit Jahren im Zuchthause in Mewe saß, hat sich im Danziger Gerichtsgefängniß mit seinem Halstuch erhängt.

Briesen. — Der bei der Kleinbahn Culmsee-Melno angestellte Beamte Siewert gerieth auf der Haltestelle Botschin beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt derartige Quetschungen, daß er bald darauf starb.

Dt.-Eylau. — Im Alter von 57 Jahren starb ganz unerwartet in Alteiche bei Dt.-Eylau der Fürstl. Reuß j. L. Oberförster Herr Herm. Müller.

Provinz Pommern.

Stettin. — Ihr 25jähriges Dienstjubiläum feierte Luise Marten, welche seit dem 2. April 1884 bei dem Kaufmann D. Soloschin, Schillerstr. 1, in Dienst steht. Dieselbe wurde durch zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreut.

Die Verletzungen des am Hohenzollernplatz von einem Automobil überfahrenen Kaufmanns Herrn Th. Zimmermann sind sehr ernster Natur, so daß der Verunglückte nach Bethanien geschafft werden mußte.

Kolberg. — Auf der Strecke zwischen Rummelsburg (Pommern) und Baldenburg wurde der Arbeiter Kopelke aus Stremlau, der spät Abends aus dem Kruge heimkehrend, die Strecke entlang ging, vom Zuge überfahren und getödtet.

Lottin. — Beim Kohleneinfahren stürzte der auf dem Gute Bangerow bei Lottin bedienstete Arbeiter Sauck so unglücklich vom Wagen, daß er sich das Genick brach.

Usedom. — Dem Revierlotsen Riemer zu Westklün bei Usedom ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Altdamm. — Für langjährige treue Dienste wurde der Köchin Marie Grella in Altdamm eine goldene Brosche und Diplom von der Vorsitzenden des Zweigvereins des Vaterländischen Frauen-Vereins, Frau Bürgermeister Frost, am 7. d. M überreicht.

Provinz Posen.

Posen. — Der wegen Unterschlagungen von amtlichen Geldern flüchtige Bahnhofsvorsteher Wunsch aus Strelitz wurde in Hamburg verhaftet. Er stand im Begriff, über See zu fliehen.

Es stürzte in der Jawade der Ludwig Stroppiak aus Urbanowa von seinem mit Sand beladenen Wagen und blieb todt liegen.

Bromberg. — Es wurde im Walde bei Jägerhof die Leiche eines Mannes mit einer Schußwunde im Kopfe vorgefunden, und in ihr der Geschäftsführer Peter Waterberg festgestellt. Es liegt Selbstmord vor.

Elsenau. — Vom Zuge überfahren und getödtet wurde hier der 28 Jahre alte Weichensteller Leo Dahlke aus Schneidemühl.

Gnesen. — Dem Zugführer Wilhelm Steuer aus Gnesen ist die Erlaubniß ertheilt worden, den Familiennamen Steier zu führen. Der Wagenputzer Emil August Frydrichowicz aus Schleusenau führt fortan den Familiennamen Fenske.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Das Entlassungsgesuch des Ersten Bürgermeisters Heiberg, der nach 24jähriger Thätigkeit als solcher in den Ruhestand zu treten wünscht, wurde mit Ende dieses Jahres genehmigt und das Ruhegehalt auf 6000 Mark festgesetzt.

Altona. — Die hier verstorbene Bergsekretärsgattin Anna Dahms hat dem Thierschutzverein 10,000 Mark abzugs- und steuerfrei vermacht.

Dithmarschen. — Ertrunken in einem Wasserloch in der Nähe der elterlichen Wohnung ist die kleine Tochter des Arbeiters Raub in Krempel bei Lunden.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät Geh. Medizinalrath Dr. Richter ist bei seinem Ausscheiden aus dem Amte als Mitglied des Medizinalkollegiums der Provinz Schlesien der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Beuthen. — Im nahen Miechowitz war der Arbeiter Rossik mit durchschnittenem Halse todt aufgefunden worden, und jetzt ist in seiner Wohnung auf der Lazarettstraße der Arbeiter Majeret todt auf der Diele vorgefunden worden; neben ihm lag eine Axt.

Bunzlau. — Vor dem Amtsgericht wurde kürzlich die Brauerei Schwiebendorf versteigert. Meistbietender blieb der Gastwirth Wilhelm aus Reinsdörfel, Kreis Münsterberg, mit 57,600 Mark.

Der Direktor des hiesigen königlichen Gymnasiums, Geh. Regierungsrath Ostendorf, hat zum 1. Juli d. J. seine Pensionirung beantragt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Kürzlich feierte Frl. Wiedemann im Hause des Postmeisters Rechnungsrath W. Bandau das seltene Fest ihrer 40jährigen Thätigkeit als Wirthschafterin.

Altenburg. — Kürzlich wurde der vormalige altenburgische Staatsrath, Wirklicher Geheimrath Göpel, bestattet. Im Trauergefolge befand sich auch der Herzog mit seinem persönlichen Adjutanten Major von Plüskow.

Eisenach. — Die von dem Geh. Medizinalrath Matthes gegründete und durch hochherzige Gaben unterstützte Stiftung für arme Lungenkranke soll jetzt der Stadt Eisenach übergeben werden. Durch die Zinsen wird unbemittelten Lungenleidenden ermöglicht, zu ihrer Genesung eine Kur an einer Lungenheilstätte zu gebrauchen.

Koburg. — Das Sägewerk der Flocken'schen Maschinenfabrik ist durch ein Schadenfeuer schwer heimgesucht worden.

Lengenschede. — Unter dem schweren Verdachte, die ledige Bertha John aus Lengenschede auf dem Wege von Saalfeld nach Lengenschede ermordet zu haben, wurde der Glasmacher Markow aus Krölzig verhaftet.

Mühlheim. — Der hier kürzlich verstorbene Rentier Adolf Frohne hat verschiedenen städtischen Wohlthätigkeitseinrichtungen Legate in der Gesammthöhe von 26,000 Mark vermacht. Ferner erhielten der Verschönerungsverein 2000 Mark, die Loge 4000 Mark und das Armenamt zur Heilung skrofulöser Kinder 4000 Mark.

Quedlinburg. — Die vor kurzem verstorbene Frau Grünhagen, geb. Besser, hat in ihrem Testament die Stadt Quedlinburg zur Erbin ihres umfangreichen Grundstücks (Mark No. 2), das einen Werth von 80,000 Mark hat, eingesetzt.

Schönau. — Die auf Anregung der gothaischen Staatsregierung gegründete Korbmacher-Genossenschaft in Schönau hat vom preußischen Kriegsministerium einen Auftrag von 30,000 Feldpatronenkörben erhalten. Die Mitglieder der Genossenschaft sind damit für das laufende Jahr voll beschäftigt.

Rheinland und Westphalen.

Aschendorf. — Das hiesige Kreiskrankenhaus wird durch einen Anbau vergrößert, mit Centralheizung versehen, überhaupt den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Baukau. — In der Schreinerwerkstatt der neuen Schachtanlage der Zeche Recklinghausen schlug dem Schreiner Michel Leuschner ein Stempel so unglücklich gegen den Kopf, daß Leuschner sofort bewußtlos zusammenbrach.

Bonn. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Apotheker Radermacher wegen Beleidigung des Lehrers Poppers in Köln, den Schriftführer des Verbandes zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit, zu 50 Mark Geldstrafe.

Hagen. — Kürzlich ereignete sich auf der Brauerei Denninghoff & Co. hier ein schwerer Unfall. Ein Arbeiter, welcher sein Schlafzimmer aufsuchen wollte, verfehlte die richtige Thür: er öffnete eine auf das Dach führende Thür und stürzte ab. Schwerverletzt wurde der Unglückliche dem Marienhospital zugeführt.

Heißen bei Mühlheim a. d. Ruhr. — Der Streckenwärter Elkers aus Borbeck wurde auf dem hiesigen Bahnhofe von einem herankommenden Güterzuge erfaßt und überfahren. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Hochneukirch. — Schon seit längerer Zeit wird von Erkelenz aus der Bau einer Eisenbahnlinie von dort nach hier angestrebt, da dadurch für Erkelenz eine ziemlich direkte Eisenbahnverbindung mit Köln geschaffen würde. Infolge einer Berathung der Bürgermeister der betheiligten Städte und Ortschaften ist das Projekt seiner Verwirklichung bedeutend näher gerückt.

Hohenlimburg. — Von einem schweren Unglück wurde der Walzer Stock aus Lethmathe auf dem Neuöger-Walzwerk hier betroffen. Bei seiner Arbeit drang durch einen unglücklichen Zufall ihm eine glühende Eisenstange in den Unterleib. Die erhaltenen schrecklichen Verletzungen sind derart, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Kettwig. — Bei der Vorstandswahl für den neugebildeten Synagogenbezirk Kettwig vor der Brücke wurden gewählt die Viehhändler Hermann Joseph, Salomon Moses und Jakob Seligmann zu Vorstehern auf die Dauer von sechs Jahren und der Lederhändler Jakob Joseph zum stellvertretenden Vorsteher auf die Dauer von drei Jahren.

Leschede. — Hier entstand in dem Wohnhause des Kötters Hötemöller Feuer, das binnen sehr kurzer Zeit das Haus vollständig einäscherte. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen verbrannte vom Mobilar ein sehr großer Theil. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Geestemünde. — Kürzlich wurde in Wulsdorf der 2½jährige Sohn des Arbeiters Rese von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und sofort getödtet.

Hildesheim. — Die Arbeiter Otto Kröcker aus Braunschweig und Friedrich Scheurer aus Köthen, die in Hannover den in der Burgstraße 28, wohnenden Althändler Tager bestohlen hatten, wurden in einem hiesigen Wirthshaus festgenommen. Sie führten Lederkoffer bei sich, in denen sie die gestohlenen Sachen aufbewahrten.

Lautenthal. — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit konnte das Friedrich Kastenbeinsche Ehepaar begehen. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubelpaar mancherlei Ehrungen zutheil.

Oberricklingen. — Von einer Automobil-Droschke überfahren und getödtet wurde der verheirathete etwa 45 Jahre alte Arbeiter Katz von hier, als er sich auf dem Heimwege von Ihme beziehungsweise Devese befand.

Peine. — Das Bureau des hiesigen Bürgervorsteherkollegiums besteht für die Jahre 1909 und 1910 aus dem Rentier Theodor Behrens als Wortführer, dem Kürschnermeister Hermann Bockel als dessen Stellvertreter, dem Holzhändler Heinrich Husmann als Schriftführer und dem Kaufmann Fritz Benthe als dessen Stellvertreter.

Mecklenburg.

Schwerin. — Kürzlich starb im hohen Alter das Ehrenmitglied unseres Hoftheaters, Frl. Christine Gollmann nach kurzer, schwerer Krankheit. Seit Mai 1910 hatte die allbeliebte Künstlerin ihrer Bühnenthätigkeit entsagt, in der sie sich 46 Jahre lang in regem, nimmer rastendem, hochverdienstvollem Wirken am Schweriner Hoftheater einen großen Ruf erwarb.

Bützow. — Bei dem an der alten Bahnhofsstraße hierselbst wohnenden Kaufmann Klinkmann wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt.

Oldenburg.

Oldenburg. — Der Plan für die projektirte Bahn Kloppenburg-Vechta ist fertiggestellt. Die Bahn wird etwa 1,000,000 Mark kosten, so daß auf das Kilometer 35,000 Mark entfallen. An Haltepunkten kommen in Frage: Westerensteck, Kappeln, Tenstedt, Bestrup und Bakum. Der Anlage erwachsen keine besonderen technischen Schwierigkeiten. Sie wird in Bezug auf Neukulturen und Förderung der Indurie viel Gutes bringen.

Brackrade. — Im Stroh erstickt ist in einer Scheune in Brackrade, woselbst er in trunkenem Zustande übernachtet hatte, ein Arbeiter Hinckelmann aus Sierksdorf.

Hessen-Nassau.

Kassel. — In aller Stille beging Herr Stadtältester Medizinalrath Loos sein 50jähriges Apotheker-Jubiläum.

Ersbaufen. — Das frühere Rittergut mit vielen Gebäuden, reichen Vorräthen und zahlreichem Vieh, sowie Maschinen ist niedergebrannt.

Frankfurt. — Stadtrath Dr. Flesch, Landtags-Abgeordneter für Frankfurt, beging sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Frankfurter Magistrats.

Hanau. — Durch ein Großfeuer wurde die Maschinenhalle des Baugeschäfts Johann Heinrich Hack eingeäschert. Die in ihr befindlichen Maschinen wurden vernichtet. Der Schaden wird auf etwa 55,000 Mark berechnet.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Die Ehefrau Johann Georg Sommer aus Seligenstadt wurde wegen fälschlich angefertigter Privaturkunde unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Wochen Gefängniß und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Büdingen. — Bei der Beigeordneten-Stichwahl wurde Wilhelm Dotter gewählt.

Alzey. — Der älteste Bürger hiesiger Stadt, Rentner Franz Wilh. Lavalle, ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

Gensingen. — Der 25jährige Sohn des Dreschmaschinen-Besitzers Philipp Kilz beschäftigte sich mit Pfuhlbrunnen-Ausgrabungen, als sich plötzlich eine Masse loslöste und den jungen Mann fast vollständig überschüttete. Bewußtlos wurde er vom Platze getragen.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Kürzlich ist die renovirte Annenkirche durch feierliche Weihe erneut ihrer Bestimmung übergeben worden. Von der alten Kirche sind nur die zwei Längs- und die Querwände und außerdem der Thurm stehen geblieben.

Plauen. — Der achtjährige Schulknabe Albert Köhler rettete mit eigener Lebensgefahr einen sechsjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens. Auf das Geschrei einiger Mädchen kam er gerade dazu, als der sechsjährige Junge im Rittergutsteiche Reusa eingebrochen war. Es gelang dem kleinen Köhler, den schon Untergegangenen lebend wieder herauszuziehen.

Reichenbach. — Etwa 30 hiesige Malermeister haben eine Malerinnung gegründet.

Bautzen. — Ein gefährlicher Höhlenbewohner, der bereits 22 Jahre lang hinter Zuchthausmauern zugebracht hat, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt, und zwar wegen Brandstiftung, Bedrohung, sowie wegen Rückfallsdiebstahls. Es handelt sich hier um den 51 Jahre alten Handarbeiter Friedrich Ernst Arnold aus Frankenthal bei Bischofswerda.

Elterlein. — Schuhmachermeister Walther feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Königreich Bayern.

München. — In dem Juwelengeschäft von Rosenau, Maximilianstraße 12, wurde ein äußerst verwegener Raub ausgeführt. Der Besitzer des Geschäfts hatte eben den Laden verlassen, als ein Mann hereinstürzte und aus der Auslage vier Perlenketten im Werthe von 20,000 Mark an sich riß. Darauf bestieg er vor dem Laden ein Fuhrrad und flüchtete. Der Vorgang spielte sich so schnell ab, daß die im Laden anwesenden Personen gar nicht dazu kamen, den Räuber zu ergreifen.

Holzkirchen. — Der Gendarm Johann Kolmhuber wird wegen unerlaubter Entfernung steckbrieflich verfolgt. Kolmhuber, der zuletzt in Holzkirchen stationirt war, ist 1885 in Landshut geboren.

Nürnberg. — Der Kaufmann Georg Spieß hatte dahier mehrfach Einmiethschwindel betrieben und dabei auch bisweilen Diebstähle begangen. Unter Einschluß einer Vorstrafe wurde eine Gesammtgefängnißstrafe von 1 Jahr und 5 Monaten ausgesprochen.

Augsburg. — Hier wurde der Ende der dreißiger Jahre stehende pensionirte Fabrikarbeiter Johann Degen durch zwei Messerstiche in den Rücken derart verletzt, daß nach sehr kurzer Zeit der Tod durch innere Verblutung eintrat. Diese Stiche geführt zu haben, ist Johann Lehr beschuldigt. Lehr ist geständig, behauptet aber, in Furcht und Angst gehandelt zu haben, nachdem er von Degen mehrere, wenn auch unbedeutende Stichverletzungen in die Brust erhalten hatte.

Rheinpfalz.

Dürkheim. — Aus Anlaß des Namenstages des großen Wohlthäters der hiesigen Stadt, Dr. Valentin Ostertag, wurde in der Schloßkirche Gedächtnißgottesdienst abgehalten und an sämmtliche Schulkinder sowie an die Schüler des Progymnasiums und der Färmann'schen Realschule die sog. „Valentinswecke" vertheilt.

Frankenthal. — Gegen den flüchtig gewordenen Rechtskonsulenten Georg Gradinger von hier sind jetzt auch Anzeigen wegen Wechselfälschungen, Unterschlagungen und Untreue erstattet worden.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Die im vorigen Jahre gestorbene Wittwe des Geh. Kommerzienraths v. Knosp hat letztwillig sehr bedeutende Stiftungen vermacht. Es handelt sich dabei um eine Rudolf- und Sophien-Stiftung im Betrage von zwei Millionen Mark zur Erbauung eines Genesungsheims, wofür die Stadt Stuttgart den Grund und Boden unentgeltlich hergeben soll. Ferner handelt es sich um eine Rudolf- und Sophie-Knosp-Stiftung im Betrage von einer Million Mark, die Studien- und gemeinnützigen Zwecken für Personen aller Konfessionen innerhalb des Stadtdirektions-Bezirks Stuttgart dienen soll. Eine dritte Stiftung ist für Knosp'sche Familien-Mitglieder bestimmt.

Brettschneider. — Das Dienstmädchen Pauline Erhard, das im Verdacht stand, ihren 4 Jahre alten Knaben in den Rißkanal bei Biberach geworfen zu haben, so daß das Kind ertrank, wurde in Binzwangen festgenommen. Das Mädchen ist geistig sehr beschränkt.

Großherzogthum Baden.

Baden. — An die Allensteiner Offiziierstragödie erinnerte ein Vorgang, der unlängst hier stattfand. Die Leiche des erschossenen Majors von Schönebeck war in Allenstein wieder ausgegraben und von dort aus zu definitiver Beisetzung nach Karlsruhe, der Heimath des Erschossenen, gebracht worden. Hier fand in aller Stille die Beerdigung statt, zu der sich lediglich die Verwandten und einige Offiziere eingefunden hatten.

Altheim. — Die sofortige Erstellung einer Wasserleitung wurde vom Bürgerausschuß fast einstimmig beschlossen. Diese Wasserleitung kommt auf 73,000 Mark zu stehen.

Mannheim. — Hier brach in der Kantine des Lagerhauses des Holzimportgeschäftes von Karl Schweyer an der Binnenhafenstraße Feuer aus, das sich schnell auf das anstoßende Bureauhäuschen des Platzmeisters und auf drei benachbarte Holzstapel verbreitete.

Pforzheim. — Der 36 Jahre alte Maurermeister und Bauunternehmer Friedrich Engel, ein Junggeselle, hat sich in seiner Wohnung erhängt. Der Beweggrund zu der That ist nicht bekannt.

Bettingen. — Hier brach in der neuerbauten Mühle von Friedrich Strauß Feuer aus. Pferde- und Schweinestallung brannten zwischen Wohnhaus (Mühle) und der Scheune, welche beide nur eine Wand scheidet, ab.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Nach längerer Krankheit starb im hohen Alter von 81 Jahren Baron Eduard von Türckheim, der Schloßherr von Dachstein.

Havingen. — Beim Fußballspiel verunglückte der junge Lyzeaner Hottier, indem er von einem Gegenspieler einen so heftigen Tritt gegen das rechte Bein erhielt, daß er einen Beinbruch erlitt.

Mörchingen. — Dieser Tage fanden Kinder in der Gegend von Malzeville an einem Baum hängend die Leiche eines Mannes, der nach den bei ihm gefundenen Papieren als der aus Mörchingen gebürtige Alfons Piquet identifizirt wurde.

Freie Städte.

Hamburg. — Gegen den Kaufmann Wichmann hierselbst ist eine Untersuchung wegen umfangreicher jahrlanger Honigfälschungen eingeleitet worden. Wichmann wird beschuldigt, seit Jahren Honig in allen Gegenden Deutschlands verkauft zu haben, der bis zu zwei Dritteln durch Zuckerzusatz verfälscht war. W. ließ in der Fruchtzuckerfabrik von Dr. Fallenius das Fabrikat herstellen. Seit mehreren Jahren hat er kein Pfund reinen Honig verabfolgt. Jetzt wird sich Wichmann, der durch seinen Riesenumsatz siebenfacher Millionär geworden ist, vor dem Untersuchungsrichter zu verantworten haben.

Das Reichsmarineamt hat der Werft von Blohm & Voß den Bau des großen Panzerkreuzers „H" übertragen. Der nunmehr der genannten Werft endgültig in Auftrag gegebene große Kreuzer ist das eine der beiden Schiffe des diesjährigen Etats, über die bekanntlich das Reichsmarineamt bereits einen Vorvertrag abgeschlossen hat.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Advokat-Anwalt Eug. Steichen hat die am Prinzenring gelegene Villa der Rentnerin Frl. Julie Worre für 50,000 Fr. aus der Hand erworben.

Düdelingen. — Es brannte hier das Haus des Drechslers Nikolaus Flammang im Werthe von ca. 6000 Franken nieder.

Oesterreich-Ungarn.

Prag. — Der Bezirkshauptmann von Asch, Dr. Jindra, wurde von der Statthalterei in Böhmen nach Preßnitz versetzt. Diese Verfügung wird mit den in Asch stattgefundenen Steuerkrawallen in Zusammenhang gebracht, welche zur Verurtheilung von 19 Demonstranten zu längeren Freiheitsstrafen führten.

Reichenberg. — Die Spinnerei der Firma Hybler in Semil ist total abgebrannt, wodurch 400 Arbeiter beschäftigungslos wurden. Der Schaden wird auf 2 Millionen Kronen geschätzt.

Salzburg. — Aus Rache, weil sie eine ihr zugesagte Lohnaufbesserung nicht erhielt, steckte die Dienstmagd Fanny Pötzl das Gasthaus „Zur Wegscheide" in der Riedenburg in Brand. Sie wurde verhaftet.

Schweiz.

Avenches. — Der vom Großen Rath nicht validirte Notar Arthur Trevaud wurde vom Bezirk Cudrefin nach heftigem Wahlkampfe mit 331 Stimmen als Großrath wiedergewählt.

Bagnes. — Im Alter von 90 Jahren starb Franz B. Carron, der Arzt der Armen, wie er bei den Thalbewohnern hieß. Carron war Besitzer der Gasthöfe von Fionnay und Montvoisin. Lange Zeit hat er dem Großen Rath angehört, den er zweimal als Alterspräsident eröffnet hat.

Basel. — Hier starb im Alter von 104 Jahren 8 Monaten die älteste Einwohnerin der Stadt und wohl auch die älteste Bürgerin der Schweiz, Frau Margarethe Munzinger-Gürtler. Krank ist die Frau eigentlich nicht gewesen. Bis in ihr hohes Alter konnte sie sich eines frischen Gedächtnisses erfreuen.

Der „Laufjausbub" am Telephon.

Den Münchener Neuesten Nachrichten wird vom 24. April aus Berlin gemeldet: Gestern ist im Reichstag der 13jährige Laufjunge eines parlamentarischen Bureaus festgenommen worden, der in der letzten Zeit allerlei des Humors nicht entbehrende Streiche mit dem Telephon verübt hat. Einmal klingelte er die Frau eines Journalisten an und antwortete, als sie sich meldete „Hier Leichenschauhaus", wodurch er der Dame einen furchtbaren Schrecken einjagte. Vor den Osterferien schon hatte er eines Tages die Feuerwehr vor dem Reichstag anrücken lassen. Von der Parlamentstribüne aus war Feuer auf der Journalistentribüne gemeldet worden. In den letzten Tagen wurde dann die Feuerwehr nach dem Abgeordnetenhause gerufen. Ferner wurden der Reichstagswirthschaft zweihundert Flaschen Sekt, eine Unmenge Blumen „auf Bestellung" zugeschickt. Gestern endlich gelang es, des jugendlichen Thäters habhaft zu werden. Bevor er endgiltig aus dem Reichstag verbannt wurde, gestand er noch folgenden Streich: Vor einigen Tagen habe er vom Reichstag aus den Oberbürgermeister Kirschner im Rathhaus antelephonirt. Es entwickelte sich folgendes Gespräch: „Hier Sekretär des Oberbürgermeisters Kirschner." „Hier Fürst Bülow." Der Sekretär stürzt nach seinem Herrn. „Hier Oberbürgermeister Kirschner persönlich." „Hier Fürst Bülow!" „Durchlaucht! Ich stehe zu Diensten!" „Herr Oberbürgermeister! Ich wollte mich mal nach Ihrem Befinden erkundigen!"

Der Prinzenerzieher.

„An welchem Fluß liegt Petersburg?"

(Der Prinz schweigt.)

„Wie heißt die Hauptstadt Spaniens?"

(Der Prinz schweigt.)

„Nennen Sie mir die Hansastädte im Mittelalter."

(Der Prinz schweigt.)

„Vertagen wir die Geographiestunde auf morgen. Ich sehe es Ihren Augen an: Sie sind europamüde!"

Fataler Schreibfehler.

Ein Kandidat, dem als praktische Prüfungsaufgabe die Behandlung eines Gedichtes von Gerock gestellt ist, schreibt seinem Lehrer: „Sehr geehrter Herr Professor! Würden Sie die Güte haben, mir auf wenige Tage Ihren Gehrock zur Verfügung zu stellen?"

Fein heraus.

Angeklagter (zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt): „Ein Glück, daß ich schon sechzig bin!"

Nehmt Euch in Acht! Chicagoer Mädchen! Ein schottischer Lord, der sich mit Heiratsgedanken trägt, hat seinen Besuch angekündigt. Arme Mädchen brauchen sich nicht zu ängstigen.

Der Superintendent der öffentlichen Schulen in Pittsburg wünscht, daß die Lehrerinnen, die heiraten wollen, ihn bei Zeiten davon benachrichtigen, damit er für Nachfolgerinnen sorgen kann. Der Mann mag ein vorzüglicher Pädagoge sein, aber er weiß wenig von den wunderlichen Anschauungen, die junge Damen unter solchen Umständen zu haben pflegen.

Zu gering geschätzt.

Schwiegervater: „Na wie sind Sie denn mit meiner Tochter zufrieden Herr Schwiegersohn?"

Schwiegersohn: „Da werden Sie sich wohl auf eine bedeutende Nachforderung gefaßt machen müssen."